

Allerlei vom Tage.

Die „heimliche“ Verdoppelung der Invalidenbeiträge.

Wir teilen vor kurzem mit, daß die Empfänger von Renten aus der Invalidenversicherung vom 1. Januar ab neben der Rente und der bisherigen Zulage eine Beihilfe erhalten. Sie beträgt für Empfänger einer Invaliden-, Alters- und Witwenrente 40 Mark monatlich und für Empfänger einer Witwenrente 20 Mark monatlich, jedoch künftig neben der Invaliden- und Altersrente 70 Mark monatlich, neben der Witwenrente 55 Mark und neben der Rentenrente 30 Mark monatlich gezahlt werden. Zur Deckung der Aufwendungen werden die Beiträge zur Invalidenversicherung mit dem doppelten Geldwert berechnet, jedoch Arbeitgeber und Versicherte ab 20. Dezember für die Versicherung den doppelten Betrag der am 1. August 1920 eingeführten Beiträge zu zahlen haben. Soweit für die Angelegenheit klar. In einem anderen Punkte erscheint sie jedoch, wenn man die Vorgänge bei der Durchführung dieses „Gesetzes“ in Betracht zieht. Der die Beihilfe fordernde Antrag mit dem die Deduktion § 5 wurde Gesetz, ohne daß irgend eine Debatte stattfand und ohne daß die Öffentlichkeit das Geringste davon erfuhr. Sie wurde einfach vor die Tatsache gestellt, daß der Verlust von Versicherungsmarkten (um die „Kassiererei“ zu vermeiden, wie eine nachträglich erfolgte Erklärung besagte) Mitte Dezember eingestellt und erst am 20. Dezember am doppelten Preise wieder aufgenommen wurde. Landesversicherungsämter erklärten, daß sie selbst durch das Gesetz betroffen worden wären und über keine Bestimmungen im unklaren gewesen seien. Die Situation ist heute folgende: Wer vor dem 20. Dezember Versicherungsmarkten im voraus gekauft hat kann diese auch jetzt noch verwenden; wer dagegen noch Beiträge für die Vergangenheit zu leisten hat und seinen Marktenvorrat befreit, muß auch für diese vom 1. August ab den doppelten Betrag zahlen! Ob durch Nachlässigkeit oder ohne Schuld der Kauf unterließ, ist dabei gleichgültig — die Postämter geben nur noch Marken für den doppelten Preis des Ausdrucks ab — die Verdoppelung soll eine Art Steuer darstellen. Mit Recht wird gegenüber dieser Ueberrumpelungsart des Reichsversicherungsamtes erklärt, daß die Leute, die ein auf solche geheimnisvolle Weise in Kraft getretenes Gesetz also in die Tat umsetzen, keine Ahnung von der Praxis des Marktenlebens haben müssen. Denn jeder halbwegs Unterhaltete weiß, daß die Innehaltung der Kassenstellen — sei es aus geschäftlichen Gründen, sei es deshalb, weil die Postämter oft die gebrauchten Werte „ausverkaufen“ haben — einfach in vielen Geschäftsbetrieben nicht möglich ist. Auch kleine „Kassier“ erleiden diese Tätigkeit seit Jahren nicht Woche für Woche, sondern in längeren Abständen. Sie alle nun gewissermaßen durch die rückhaltlose Anwendung eines Gesetzes, das überhaupt der Öffentlichkeit nicht bekannt gegeben wurde, zu bestrafen, muß eine Verärgerung hervorrufen, die unbedingt vermieden werden konnte. Es würde angebracht sein, wenn die Abgeordneten die Reichsstellen veranlassen, den Termin entsprechend zu verschieben.

Der Riesenwindel bei der „Bumba“.

Hinter die Kulissen der Betrübe der Kriegsschlepper und -gewinnler wird ein Prozeß bliden lassen, für dessen Verlauf die über die Affäre h' lech veröffentlichten Nachrichten allerlei „interessante“ in Aussicht stellen. Die Hauptbeteiligten an den Schwindelen und Unterschlagungen bei der „Bumba“, mit welchem kommunistischen Namen das frühere Waffen- und Munitionshandlungsamt gemeint ist, sind ein früherer Angehöriger der Feldzeugmeisterrei Adolf Dering und der „Fabrikant“ Meng in Eisen. Drei weitere Angehörige der „Bumba“, darunter zwei Offiziere, sind wieder freigelassen worden, da sie geständig sind; die anderen Herrschaften sitzen in Untersuchungshaft. Dering war im Mai 1918 von seinem Ersatruppentheil der „Bumba“ dienstlich überwiesen worden; seine Militärpapiere enthielten seinen Vermerk über Befragungen, trotzdem er — wie leicht festgestellt wurde — mehrfach vorbestraft war. Meng war ehemals biederer Tischler und ist heute vielfacher Millionär; ebenso ist Dering bei der „Bumba“ Millionär geworden. Die Lieferungskaufträge, die der Tischler Meng von Dering respektive der „Bumba“ erhielt, führte er nur teilweise aus, stellte aber auch den nicht ausgeführten Teil in Rechnung. Bei diesem „kleinen“ Geschäft haben die Millionäre leicht ab, die den Biedermännern in die Tasche flossen. Jetzt hat der Staatsanwalt die Vermögens der beiden beschlagnahmt. Dering, der nach der Auslassung der Feldzeugmeisterrei nur eine „mittlere“ Stellung bei der „Bumba“ bekleidete, ist wegen der vielfachen Diebstahle, die ihm zur Last gelegt wurden, am 23. September v. J. vom Amte suspendiert worden. Außer dem „Fabrikanten“ Meng ist noch ein weiterer Offizier Fabrikant, Menzich, in die Angelegenheit verwickelt. Ein gegen die beiden Multimillionäre eingeleitetes Ermittlungs-

verfahren wegen Steuerhinterziehung und vermuteter Kapitalverflechtung führte zur Entdeckung der Zusammenhänge. Merkwürdig ist an der Sache wiederum nur, daß die Kontrolle der Lieferaufträge der „Bumba“ anscheinend sehr mangelhaft war und daß ein kleiner Angestellter so lange Zeit an einen Tischler solche Aufträge vergab und mit ihm solche teilsame Geschäfte machen konnte. Die „Berliner Morgenpost“ hatte den Schaden des Reichsfiskus bei diesen Schwindelen mit 45 Millionen Mark angegeben; die Feldzeugmeisterrei behauptet, daß die Summe noch nicht festgestellt sei, aber bei weitem nicht diese Höhe erreichen könne. Wie viele Millionen mögen auf ähnliche Weise vergeudet worden sein! Rußland in Deutschland!

Die Vergarbeiter gegen jede Kohlenpreis-Erhöhung.

Wie unser Berliner Vertreter hört, haben die Vorstände der Vergarbeiter-Organisationen an der Frage der Kohlenpreis-Erhöhung Stellung genommen und sind zu dem Schluß gekommen, jede weitere Erhöhung der Kohlenpreise auf das Entschiedenste zu bekämpfen, weil durch die Verteuerung der Kohle eine Verbilligung der Produktion unmöglich gemacht werde. Die ungeheuren Kosten der Rohstoffe seien daran schuld, daß die Unternehmer nicht in der Lage seien, der Arbeiterschaft angemessene Löhne zu zahlen.

Ehrencertifikat für die Marburger Studenten.

Rektor und Deputation der Marburger Universität veröffentlichten gegenüber den Angriffen gegen die Marburger Studenten eine lange Ehrencertifikat für diese, in der es u. a. heißt: „Wir sind stolz darauf, daß sich die Marburger Studenten in großer Zahl freiwillig zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung zur Verfügung gestellt haben, und wenn den Studenten von den Stellen der letzten Regierung, durch die sie wiederholt und dringend um Hilfe gebeten worden waren, der Dank bisher vorzuenthalten worden ist, so wollen wir, die akademischen Behörden, ihnen wenigstens den untrüglichen Ausdruck geben.“

Rundschau.

Vollüberwachungsstellen.

Am 22. Dezember 1. Jan. Die französische Besatzungsbehörde hat am 22. Dezember in Höchst a. M. und am 29. Dezember in Ludwigshafen Vollüberwachungsstellen eingerichtet; die dritte Überwachungsstelle in Kreuznach besteht noch weiter.

Die Todesurteile des Kommunistenführers.

Elberfeld, 4. Jan. Die kurz vor der Überführung ins Krematorium nach Dagen durch die Staatsanwaltschaft beschlagnahmte Leiche des Kommunistenführers Reichs-anwalts Kamp (Elberfeld) wurde heute obduziert. Die Obduktion ergab, daß Kamp nicht, wie gerüchelt wurde, an einer Vergiftung, sondern an einer doppelseitigen Lungenentzündung starb.

Ein Prozeß gegen die „Rote Fahne“.

Am 5. Nov. v. J. erschien in der „Rote Fahne“ ein von Snowjew unterzeichneter Aufruf an die Proletarier aller Länder, in dem dazu aufgefordert wurde, Munitionsläger der Feinde Rußlands in die Luft zu sprengen und die bürgerlichen Offiziere unblutig zu machen. Wegen dieses Artikels wurde der verantwortliche Redakteur der „Rote Fahne“, Schäfer, wegen Aufreizung zum Klassenhaß und Aufforderung zum Begehen eines Verbrechens gegen das Sprengstoffgesetz vom Landgericht zu 400 M. Geldstrafe verurteilt.

Die Zigarettensteuer.

Berlin 4. Jan. Der Verband der Zigarettenindustrie teilt mit: Die durch die Tagespresse verbreiteten Mitteilungen über eine weitere Erhöhung der Zigarettensteuer sind irreführend. Die Zigarettensteuer wird tatsächlich auf Grund der verringerten Verordnung des Reichsfinanzministeriums mit Wirkung ab 1. April durch Verabreichung der bisherigen Ermäßigung stark erhöht, und zwar um 11 bis 60 Mark pro tausend Zigaretten.

Polnische Eisenbahnpläne.

Paris, 4. Jan. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Warschau beschließt sich die polnische Regierung mit dem Plane der Herstellung von direkten Eisenbahnlinien Danzig-Warschau, Warschau-Lemberg und Lemberg-Bukarest-Barna. Dadurch würde das Polnische Meer mit dem Schwarzen Meer durch eine direkte Eisenbahnlinie verbunden werden.

Frankfurt sang Petis „Schön Rothbraun“ und Germania-Dattersheim das Morgenlied von Julius Reich ebenfalls den Hörern zu Dank. Einen sehr wertvollen Vortrag brachte der Verein Brüderlichkeit-Neuenheim mit dem arten Chor „Sobothstraße“ von Karl Kempfer, und ganz prachtvoll sang der Verein Germania-Eindlingen die beiden Chöre „Die letzte Metraite“ von Josef Werth und „Das Dorfkeimnis“ von H. Wellmann. Die einheitliche und außerordentlich deutliche Aussprache dieses Vereins kann als geradezu vorbildlich angesehen werden. Nicht vergessen werden darf ein Beethovenischer Chor, den der Spektische Männerchor sang.

Am Gruppensingen, das die Vereine in stets wechselnde Zusammenstellungen brachte, wurde ebenfalls hervorragendes geleistet. Man kann bei der Fülle des Gebotenen (trotz einer während des Konzertes vorzunehmenden Kürzung) wie die Vortragssolge noch eine 20 Nummern auf nicht auf alle Einzelheiten eingehen; aber erwähnen sollen noch werden Josef Werths „Hochamt im Walde“, Gesungen von Konfordia-Sonnenberg, Eintracht-Neißeheim, Germania-Eindlingen und Germania-Dattersheim ferner H. Dettlers „Die drei Räuber“, Gesungen von Germania-Eindlingen und Konfordia-Sonnenberg, sowie endlich das hübsche hübsche Volkslied „Plappertütchen“, Gesungen von Konfordia-Sonnenberg, Brüderlichkeit-Neuenheim und vom Spektischen Männerchor-Frankfurt. Zu loben wäre noch manches, aber wie gesagt, bei dem Reichtum des Gebotenen kann man nicht auf alles eingehen, das erlaubt schon nicht die gebotene Sparsamkeit mit dem Raum der Zeitungs. Aber wenn man die wirklich ungewöhnlich vollendeten Chöreinstimmungen gehört hat, muß man sich nicht wundern, wenn man feststellen, daß sie zu dem Besten gehören, was auch ein auf dem Gebiete des Vokal-Chorgebietes Erfahrener je gehört hat. Die einzelnen Stimmengruppen waren als Ganzes eingeordnet und im Zusammenklang der vier Stimmen war oft das Beste und Beste erreicht. Die Einträge gingen ganz glatt und waren von vollendeter Reinheit. Die Disziplin war so durchgebildet, daß der Chordirektor die Körper der einzelnen Vereine, die Gruppen und den Vokalchor der Gesamtheit behandeln konnte wie ein einziges Instrument, wie eine gewaltige Orgel, deren Pfeifen er so wie er wollte, sein schwingendes und plastisch-ausdrucksreiches Dirigieren ist fast ein exzessives Kunstwerk für sich, es reist die Sänger, deren Eingebung nicht genug gelobt werden kann, mit zu jeder dynamischen und rhythmischen Neuherkunft, zu jeder Stimmgewalt. Es war ein Schicksal in dem ganzen

Deutsch-italienische Ehe.

Nach der „Epoca“ werde Giolitti als Notar der Krone bei der am 7. Januar auf Schloss Nalio bei Turin stattfindenden Vermählung des Prinzen Konrad von Bayern mit der Prinzessin Dora von Savoyen, der Tochter des Herzogs von Genua, fungieren.

Das „Giornale d'Italia“ will wissen, daß ein Sohn des früheren deutschen Kaisers unter dem Namen eines Grafen von Jassak unvermutet in Mailand angekommen sei, von wo er sich nach Turin begeben wolle.

Preisabbau in London.

Paris, 4. Jan. Nach einer Meldung des „Journal“ aus London haben die großen Warenhäuser zu bedeutend herabgesetzten Preisen ihre Verkäufe fort. Das Publikum, das seither mit Erfolg gedreht hatte, stellte sich wieder in großen Massen ein.

Mitteilungen aus aller Welt.

Lofer der Silberminen. Beim Silberminen im der Silberminenarbeit in Schaffhausen ein Silber. Hierbei wurde der vierundzwanzigjährige Schweizer Schmied von den umherfliegenden Sprengstücken getötet. — In Dörlitz bei Chemnitz mehrere Knaben am Rainer Explosionsstoffe zur Entladung, wobei der vierjährige Sohn des Schreiners Wilhelm Rauch lebensgefährlich verletzt wurde. — In Rammelbach (Pfalz) brachten mehrere Schüler eine Kanne mit Pulver zur Entladung. Die Schülern erlitten den Schläger Delmutt Kappel und sechs dessen mit Pulver gefüllte Taschen in Brand. Der Junge verbrannte bei lebendigem Leibe. Zwei Mitspieler erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Schiffbruch. Der Dampfer „Santa Isabel“ der Transatlantischen Gesellschaft in Barcelona ist in der Nacht zum 2. Januar auf den Klippen von Vila Garcia in Höhe der Salvora-Insel gescheitert. Von Vila Garcia sind zahlreiche Fahrzeuge ausgesandt, um die Schiffbrüchigen zu bergen. Ein Fahrzeug ist mit etwa 40 Geretteten zurückgekehrt. Das Schiff, das von den Kanarischen Inseln kam, hatte insgesamt 200 Personen, Passagiere und Besatzung, an Bord. Nach einer weiteren Meldung befindet sich unter den bisher 45 geretteten Personen des Dampfers „Santa Isabel“ auch der Kapitän des Schiffes, der noch bewußtlos war und daher keine Einzelheiten angeben konnte. Nach amtlicher Mitteilung befanden sich an Bord 200 Passagiere, die von der kanarischen Küste kamen und nach Cadix wollten, um sich von dort nach Buenos Aires einzuschiffen.

Nach amtlicher Mitteilung sind bis jetzt 58 Personen von dem gescheiterten Dampfer „Santa Isabel“ gerettet worden.

Geheimmittel als Schieberware. Der Ermittlungsabteilung beim Reichskriminalamt ist es gelungen, eine ganze Anzahl von Schiebern, Diebsten und Dieben dingfest zu machen, die gekohlene Reichsgeld in den Mann zu bringen verstanden. Besonders eine vierköpfige Bande, deren Spezialität der Verkauf von Morphium, Kokain und Chloroform war, konnte hinter Schloss und Riegel gebracht werden. Es handelte sich größtenteils um Waren, die aus den ehemaligen Militärkasinosdepots stammten, die nach dem Waffenstillstand wagnisse vertrieben und in hiesigen Verstecken untergebracht wurden. Beamte der Berliner Ermittlungsabteilung beobachteten wie zwei Männer in einem Café Kokain und Morphium anboten. Die Beamten näherten sich den Gönnern unauffällig, kauften kleine Mengen und fraßen dann, ob sie für das Ausland große Mengen haben könnten. Nach längeren Verhandlungen erklärten die Diebe, daß sie für 150 000 Mark Morphium, Kokain und Chloroform und für 60 000 Mark Verbandsstoffe beschaffen könnten. Der Handel wurde zum Schein abgeschlossen und die Gönner, als sie die Ware lieferten, verhaftet. — Ferner wurde in Berlin eine Bande verhaftet, die unter Führung eines Arbeiters Pohl aus Oberschöneweide Raubzüge in dem Reichstrenthaus Johannissthal unternahm und dort Manette, elektrische Ausrüster, Flugzeuggerät usw. raubte. Die Täter haben das Reich um etwa 100 000 Mark geschädigt.

Amtlicher Wetterbericht.

Höchstwärme des vergangenen Tages 7 Celsius.
Tiefstwärme der letzten Nacht 3 Celsius.
Niederschlagshöhe der letzten 24 Stunden,
gemessen in Weiburg: 2 mm
„ Koblenz: 5 mm

Voraussichtliche Witterung für morgen:

Noch keine wesentliche Änderung.

Hubelfeier des Chormeisters Karl Specht.

Männerchor von 500 Sängern.

—s. Frankfurt, 3. Januar 1920.

Eine so großartige und eindrucksvolle Ehrung, wie sie gestern abend im großen Saal des Saalhaus dem bekannten Chormeister Karl Specht zuteil wurde, der 25 Jahre lang in hiesiger Arbeit langgestreckte Männer vieler Orchestern zwischen Main und Rhein sammelte, sie in der Kunst des Chorgesanges unterwies und unter seiner Direktion in hunderten, so tausenden von Konzerten zur Eroberung der Öffentlichkeit für den künstlerisch gebildeten Volkschor geführt hat — eine solche Ehrung ist gewiß noch selten geworden im Deutschen Reich. Die seiner Zeituna unterstehenden Neben Vereine: Konfordia-Sonnenberg, Germania-Eindlingen, Eintracht-Neißeheim, Brüderlichkeit-Neuenheim, Germania-Dattersheim, Eintracht-Frankfurt und Spektischer Männerchor-Frankfurt hatten 500 Sängern gestellt, um der breiten Öffentlichkeit zu zeigen, was sie von ihrem Meister gelernt haben, und gegen 2000 Personen füllten den großen Saal, die Logen und Gallerien. Pünktlich um 4 Uhr nachmittags begann das Konzert, das die Hörer fast vier Stunden hindurch ohne Pause in seinen Bann schloß. Zunächst brachte es in einem pompösen Gesamtchor eine Liedführung des Jubilars Karl Specht, die mit ihrer großartigen Dynamik, den ergreifenden Gegenüber den mit Stürmegehalt brandenden Tönen und den trotz der 500 Sängern sehr feinen Pianis, den glatt abgeklärten An- und Abschwüngen, von unversiehblicher Wirkung war. Glänzend konnte wieder ein Chormeister die Probe seiner Fähigkeiten der musikalischen Führung, noch ein so gewaltiger Stimmenkörper die Probe seiner feinsten Durchsichtigkeit und unbedingten Eingabe bestehen. Hier ebrten die Sängern nicht nur ihren Dirigenten, sie ebrten sich selber und dadurch ihren Meister doppelt.

In den Einzelchören gaben die Gesangsvereine so dann Proben ihres besonderen Könnens. Eintracht-Neißeheim trug den dynamisch nicht einfachen und rhythmisch recht schwierigen „Feuerreiter“ von H. Neumann sehr eindrucksvoll vor. Konfordia-Sonnenberg glänzte in Dering „Die beiden Särge“ mit prächtigem Stimmaterial, besonders mit Tenören, sowie mit außerordentlichen Wirkungen der wech-selnden Tonhöhen, ganz besonders mit hochartigen (oberen) Stimmen. Der Verein Eintracht

Konzert, der die Zuhörer immer wieder zu stürmisch begeisterten Beifallsbezeugungen zwang. Und nicht nur im musikalischen Kunstleben der Stadt Frankfurt bedeutet es eine Großleistung, sondern, das darf man ohne Uebertreibung sagen, überhaupt im Chorgesangsvereinsleben Deutschlands. In zwei kurzen ebrnden Ansprachen wurden Herrn Karl Specht die Glückwünsche seiner Sängerschaft ausgedrückt. Und es war nach den Erhebungen nicht zuviel gesagt, wenn ausgedrückt wurde, daß auch der Männerchorverein auf seine Weise mitarbeitete an dem Aufbau Deutschlands. Nirgendwo das Streben der vielen Männer, die tausender über arbeits Teil verständig arbeiten, in den Abendstunden oder eide Erholung und Erbauung in der Gesangsübung finden. Galt von vielem zurück, was Erregung und Verbitterung an schaffen geeignet ist; es macht sie ruhig und zufrieden und erfrischt Körper und Geist zu neuer Tagesarbeit. In diesem Sinne eben wie von rein künstlerischen Gesichtspunkten aus werden auch wir dem Meister und seinen Sängern unsere Glückwünsche zu dem Jubiläum aus, das sie alle mit so hohem, deutschem Geiste zu erfüllen verstanden haben.

Zum Schluß möge noch kurz der Solokünstler ebracht werden, die durch Gesang und Cello und Geige reizvolle Wechselung in die Vortragssolge der Chöre gebracht haben. Karl Emma Hoff von der Frankfurter Oper sang mit ihrem hohen und hellen Sopran die Arie der Elisabeth aus „Tannhäuser“, sowie Kompositionen von E. A. Wolff und A. Haas. Herr Konzertkänger Adolf Müller, der über einen ungewöhnlich umfangreichen und weichen Bariton verfügt, sang Löwes „Rückblende“, W. Grellers „So ich ein Kind war“ und „Robin“ von E. Dahn. Der Solo-Gesänger Franz Enaert von der Frankfurter Oper wies die Ungeheueren Phantasie von David Popper, „Träumerei“ von Schumann und eine Komposition von Gabriel Marie und der Violonist Ed. Moss erfreute mit der „Kolla“ von A. Corelli. Auch diesen Solodarbietungen wurde verbühnweise härmlicher Beifall zuteil. Der Klavierbeistand entledigte sich mit Geisheit der Pianist Heinrich Richter.

Aus Sonnenberg berichtet unter Korrespondent: Das Konzert des hiesigen Männerchorvereins Konfordia am 26. Dezember war als eine Vorfeier zu dem Frankfurter Jubiläumskonzerte aufzufassen. Es wurden hierbei dem Dirigenten Karl Specht die Glückwünsche des Vereins in feierlicher Form ausgedrückt. Die Spektische Komposition „Schwäne“ fand besonderen Anklang.

Gesundheitsfürsorge.

Nüchternmilchausgabe. Das Städt. Milchkamt gibt bekannt, daß während der nächsten Tage (bis einsch. 18. Jan. cr.) in

Zusammenschluß der Rentnervereine. Zum Zusammen-
schluß der hessen-nassauischen Rentnervereine des Deutschen
Rentnerbundes (Berlin) zu einem Landesverband Hessen-
Rhein und Mittelrentner wird uns geschrieben,
daß sich am 17. December auf Einladung des geschäftsfüh-
renden Vorstandes des hiesigen Vereins zum Schutze der kleinen
Rentner und Rentnerinnen für Wiesbaden und Umgebung
als Ortsverein Wiesbaden des Deutschen Rentnerbundes
Vertreter der hessen-nassauischen Ortsvereine des Deutschen
Rentnerbundes zur Bildung des Landesverbandes anordneten.

Dielektanten-Verein Wiesbaden. Mit der am vergangenen Sonntag in der Turnhalle Dellmündstraße veranstalteten Weihnachtsfeier hat der Verein alle seine bisherigen Leistungen um ein ganz bedeutendes übertrifften. Der große Saal konnte als Aufnahmestätte kaum noch fassen. Zwei hervorragende Male-

Alleinhersteller: **Lactowerk Worms-Bordheim.**

Roman von Richard Heinrich Heeres.

„Gewiß, die Annahme ist peinlich für Sie und wäre be-
leidigend, wenn Sie direkt Persönliches in sich schloße. Das
ist aber nicht der Fall, Herr Notar! Und da die Annahme
wegen mir, leider unmöglich ist, wie Beispiele lehren, so muß
es mir kluge Vorsicht, mich Ihnen unter einer Maske zu
nähern und Sie zu prüfen. Wären Sie ein unsauberer An-
walt gewesen, so hätten Sie das Ansehen des Herrn Wänter
nicht abgewiesen, zumal es eigentlich gefahrlos für Sie war,
nisi gefährlicher als die Mitwirkung bei der Fälschung eines
Testaments. Denn bei Jean Wänter handelte es sich doch
nur um den Entwurf eines Aktes, der Sie nicht mit dem
Stoßgeleßbuch, sondern Schlimmenfalls mit dem Schein-
degen in Verbindung bringen konnte. Wären Sie auf mein

„Nach der Mann kann ich ir-ent“ beharrte Hofer. Die

„Und wenn Herr Wiegand den Zeugen wiedererkannt hat, so ist doch damit auch außer Zweifel gestellt, daß derselbe Zeuge auch bei der zweiten Testamentsaufnahme fungierte, wenn wirklich zwei Testamentsaufnahmen am selben Tage stattgefunden haben sollten worauf sich, wie Sie vorhin ganz richtig meinten, auch dieser Zeuge entsinnen möchte!“ sagte der Notar. „An eine Fälschung kann ich immer noch nicht glauben, zumal da ich die Unterschrift meines Geschäftsvorgängers für echt halte.“



Zur Erleichterung der Lageraufnahme

gewähre ich vom 5. bis 18. d. Monats einschliesslich

10% Nachlassauf meine bekannt
niederen Preise für**alle Artikel**mit Ausnahme von Teller,
Tassen, Markenware. :: ::Ecke Kirchgasse
und Friedrichstr.**Nietschmann**Spezialgeschäft für
vollständige
Kücheneinrichtungen.

(4005)

Sehenswerte Ausstellung!

Möbel-WolfWiesbaden, Friedrichstrasse 41,
bietet grosse Möbel-Einkauf.
Vorteile beimVerkauf allerbilligst gegen
Cassa und auf Teilzahlung.

Besichtigung erbeten.

Spangenberg'sches

Konservatorium f. Musik

Wilhelmstrasse 18, Fernruf 749.

Direktion: Professor W. Fahr.

Wiederbeginn des Unterrichts und

Beginn des neuen Trimesters:

Donnerstag, den 6. Jan. 1921.

Anmeldungen jederzeit

Neue Kurse in allen Fächern.

Prospekte kostenlos. (4007)

Schnell

in die Uhrmacherei

M. Ebbe, Kirchgasse 49 Iwo meine defekten Uhren am schnellsten
und billigsten repariert werden!Auch Ankauf von altem GOLD,
SILBER, GEBISSEN, UHREN etc.
zu höchsten Tagespreisen.

Verkauf v. Silbergegenständen.

Bekanntmachung.Auf Grund des § 5 des Stellenvermittler-
gesetzes vom 2. Juni 1910 und des Erlasses des
Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom
17. Juni 1910 sehe ich die den gewerbemässigen
Stellenvermittlern im Stadtkreis Wiesbaden zu-
kommenden Gebühren, unter abschätziger An-
nahme der in der Bekanntmachung vom 3. Oktober
1910 beim 28. Oktober 1919 festgesetzten Taxen,
anderweitig wie folgt fest:Die Vermittlungsgebühr beträgt 5 Proz. vom
vereinbarten oder garantierten ersten Monats-
einkommen. Wird außer einem Verlöbniß von dem
Arbeitgeber Kost und Wohnung unentgeltlich ge-
währt, so ist dafür die Summe von 150 M. dem
Verlöbniß oder Garantielohn jeweils Berechnung der
Gebühren hinzuzuzählen.Für Ausbittungsbesuche beträgt die Vermitt-
lungsgebühr 5 Proz. des für die jeweilige Ar-
beitszeit entfallenden Lohnbetrags, jedoch nicht
mehr als für einen vollen Monat. Wird dem Aus-
bittungsbesucher neben dem vereinbarten oder garan-
tierten Lohn noch Kost und Wohnung unentgelt-
lich vom Arbeitgeber gewährt, so ist dafür dem
Besuch für jeden im voraus vereinbarten Arbeits-
tag ein Betrag von 5 M. in Aussichtnahme für
30 Tage, hinzu zu zählen.Diese Gebührensätze sind gemäß § 5 des
Stellenvermittlergesetzes vom 2. Juni 1910 nach
Anhörung des Trägers des öffentlichen Arbeits-
nachweises sowie von Vertretern der Stellenver-
mittler, der Arbeitgeber und Arbeitnehmer fest-
gesetzt und treten mit dem Tage ihrer Bekannt-
machung in Kraft.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1920.

Der Polizei-Präsident: Krause. (202)

Grundstückmarkt**Ladengeschäfte**auch Geschäfte jeder
anderen Art, Wirt-
schaften, Pensionen,
Grundst. usw. verm.
den Verkauf vor-
schussfrei, schnell,
diskret, eventl. gibt
auch Barvorüsse**C. Kühnrich**

Fabrikdirektor a. D.

Mühlgasse 15, 2. Stock.

Altes, in guter Lage bef.

Kolonialwaren-**geschäft**umständlicher zu verk.
3-4. Woch. gegen 3-4.
Woch. zu kaufen. Off.
u. N. 1210 a. d. Gasse.
d. H. Mittelstrasse 11.**Offene Stellen****Neben-****verdienst.**Herrn u. Damen ver-
dienen monatl. 1500 M.
Reichliche Gage. Tagl.
2-3 Std. Streng reell.
Küster u. Anst. gegen
4 M. Paul Gille.

Chie i. B. Kreis A. S.

Athena A. S.

Der Generalvertrieb

an Großhändl. Haushal-
tsgeräth, etc. f. unv. patent-
amt. geist. Universum-
Zirkelvertrieb ist beabsich-
tigt zu vera. Gest. An-
geb. an Universum-Ver-
lag Abt. B. Oberhausen
(1916/17). Pöhlert. 51. (4008)**Deutsche Gräberin**

die ein wenig französisch

versteht, f. zwei Kinder

(5 u. 7 Jahre alt), jed.

Bachentag von 1 1/2 bis

5 Uhr sofort gesucht.

Vorstellung v. 1 1/2 bis

2 1/2 Uhr bei Frau Sa-
lomon-Gesell. Heb-
rich, Rheingauer Str. 8.

Besuch voranfragen. (1917)

Tiermarkt**Trächt. Mutterschwein**

zu verk. Breitenheim.

Vollgasse 135. (1918)

Ein Ferkelwein zu

verk. Kurmain. Kaiser-

straße 10. (1918)

Kauf-Gesuche**1 Wasserstein**

90 cm bis 1 m Länge zu

kaufen gesucht. Heinrich

Beder Witwe, Frauen-

stein 5. Wiesb. (1919)

Zu verkaufen

Eisens zu verkaufen

von hochrent. Artikel.

Nähr. ca. 10.000 M.

Gew. fester. Unterl. u.

Röh. mündl. d. Anzeig.

Bekmann, Wiesbaden 22.

Drehstrom-**Motor**

7 1/2 PS. 115 Volt. 950

L. Drehl. Rohmerer zu

verkaufen. D. Pollein.

Friedrichstr. 53. Tel. 175

u. 6480. (1920)

Schlafzimmer2 Divan, Klappstuhl,
1 Sofa, 3 Stuhl, Verti-
kaal u. ca. Bett, Kleider-
schrank, Wandschrank,
Schreibtisch und Tisch,
Diel-Schreibtisch bill. zu
verk. Bellheim, Sedan-
platz 5. (1918)**Unter Federhandkarren**8 Str. trag. low, komf.
eiste, Klappstuhl f.
Stall zu verk. Georg
Söllner, Götterstraße 32.
3. St. l. (1918)**Verschiedenes****Rohrstühle**

werd. mit echtem Rohr

bilia geflochten

Christian Schumacher,

Dachstr. 118, 3.

Karte genügt. (1919)

Bettmatten

Befreiung sofort.

Alter u. Geschlecht

ang. Ansk. umsonst.

Dr. med. Lauterbach,

München Z. 123.

Therapiekur. 1. (A 1920)

Nach New-York!

Nächste Abfahrten:

Holland-Amerika-Linie, ab Rotterdam:

4. Januar 1921 "Rotterdam"

14. Januar 1921 "Nieuw Amsterdam"

25. Januar 1921 "Rotterdam"

9. Februar 1921 "Rotterdam"

15. Februar 1921 "Rotterdam"

Red-Star-Line, ab Antwerpen:

6. Januar 1921 "Reeland"

20. Januar 1921 "Kroonland"

27. Januar 1921 "Vapland"

3. Februar 1921 "Finland"

10. Februar 1921 "Reeland"

24. Februar 1921 "Kroonland"

3. März 1921 "Vapland"

White-Star-Line, ab Southampton:

28. Januar 1921 Dampfer "Adriatic"

23. Februar 1921 "Adriatic"

9. März 1921 "Oceanic"

White-Star-Line, ab Liverpool:

8. Januar 1921 "Maantic"

19. Januar 1921 "Gedric"

9. Februar 1921 "Gedric"

American-Line, ab Hamburg:

5. Januar 1921 "Mongolia"

2. Februar 1921 "Mongolia"

10. Februar 1921 "Mongolia"

Auskünfte, Prospekte u. Rabbinen-Referenzen durch

General-Agentur Born & Schottenfels

Wiesbaden, Hotel Nassauer Hof.

Telegraph-Adresse: Reileborn. Tel. 680 u. 690.

Bekanntmachung.

Gemäß § 4 der Anordnung betreffend die Be-

schäftigung weiblicher Arbeiter in Gast- und

Schankwirtschaften vom 10. August 1920 sind die

Inhaber der Gast- und Schankwirtschaften, welche

weibliche Personen zur Bedienung oder Unterhal-

tung der Gäste beabsichtigen, das ein un-

mittelbarer Verkehr mit den Gästen stattfindet,

verpflichtet, jeden Ein- und Austritt solcher An-

gestellten binnen 24 Stunden anzumelden. Die betei-

ligten Wirtschaftsinhaber werden auf die Vor-

schrift nochmals aufmerksam gemacht und auf-

gefordert, binnen 1 Woche, vom Tage der Be-

kennung dieser Bekanntmachung ab gerechnet,

alle bei ihnen a. H. beschäftigten, der Anmeldung

unterliegenden Personen bei den zuständigen

Polizeireviere nachträglich anzumelden. Die An-

meldung hat in der vom Herrn Regierungs-

Präsidenten hier angeordnet und in der Wies-

badener Zeitung vom 16. Dezember 1920 Nr. 587

bekannt gegebene Form zu erfolgen.

Die Unterlassung der Anmeldung zieht Be-

strafung nach § 14 der Anordnung vom 10. August

1920 nach sich.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1920.

Der Polizei-Präsident: Krause. (1920)

Tadellose**konservierte****Eier**

per St. Mk. 2.15

bei Abnahme von

50 Stück billiger.

Hellmann**u. Trief**

Wiesb. Eierhandel

Wellritzstrasse 1

Telefon 5863.

Gebrauchsm**Waren****PATENT**

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Kochung

Wiesbadener
Konservatorium**für Musik und**
Musikvorschule

Rheinstr. 64. - Direktor Michaelis.

Eigenes Gebäude. - Gegründet 1898.

Institut für alle Zweige der Tonkunst.

Organisation:

Abt. A: Fachschule Abt. B: Dilettantenschule.

In beiden Abteil.: Unter-, Mittel- u. Ober-

klassen mit nur 2 Schülern in einer Klasse.

Honorar von 80 Mk. an vierteljährlich.

Hauptfächer:**Klavierspiel:** (Vollkommen pianistische Aus-
bildung bis zur Konzert-
reife) Kapellmeister Prof. Mannstaedt,
Direktor A. Michaelis, Pianist Alfred
Jantzen, Kammermusiker K. Hirsch, Pianist
O. Loydecker, Herr K. Sulzbach, Herr
K. Brust, Pianistin Fr. Ella Michaelis, Fr.
A. Battenfeld, Fr. K. Hölcker, Fr. E. Krot-
schin, Fr. H. Buchheim, Fr. H. Schütz,
Fr. A. Otto.**Gesang:** (Vollkomm. stimmliche u. drama-
tische Ausbildung bis zur Bühnen-
reife): Herr Kammer Sänger M. Buckaath,
Frau Paula Meckler, Fr. Maria Simon,
(Methode Anna Kaempfer).**Violinspiel:** (Vollkommen solistische Aus-
bildung bis zur Konzertreife):
Direktor Arth. Michaelis (Methode Josef
Joachim), Kammervirtuose E. Lindner,
Kammermusiker K. Hirsch, Kammer-
musiker J. Weimer, Herr M. Finzel, Herr
Rob. Fischer, Mitglied des Stadt. Kur-
orchesters, Fr. Gertrud Michaelis, Herr
K. Sulzbach, Herr Fr. Nicolai, Herr K. Brust,
Herr P. Dech.**Cello:** Herr M. Schildbach, Solo-Cellist des
Stadt. Kurorchesters Herr R. Wolf.

Musikgeschichte: Herr Dr. W. Waldschmidt,

Ausbildung von Lehrern u. Lehrerinnen.

Diplom-Examen und Reifezeugnis.**Nebenfächer:**Kammermusik, Orchesterspiel, Theorie, Musik-
geschichte, Klavier- und Violin-Zusammen-
spiel (als Nebenfächer honorarfrei) Päd-
agogik und Methodik.**Öffentliche Vortragsabende.****Eigener Konzertsaal.****Abteilung C:****Musik-Vorschule**

für Kinder vom 6. bis 11. Jahre.

Unterrichtsfächer:

Klavier, Violine, Cello.

Honorar für Schüler der Musik-Vorschule

vierteljährlich 60 Mark.

Beginn neuer Kurse

in allen Fächern

Donnerstag, den 6. Januar.Anmeldungen für das Konservatorium
sowie für die Musik-Vor-
schule werden jederzeit im Büro des Konser-
vatoriums, Rheinstrasse 64, Zimmer Nr. 11,
entgegen genommen. (3988)**Technikum Altenburg Sa.A.**Ingenieur- u. Techniker-Ausbildung Maschinenbau, Elektrotech-
nik, Automobilbau, Schiffbau, Materialprüfung, Maschinenprüfung

Programme frei!

PARK-DIELE

Wilhelmstr. 36, im ersten Stock des Park-Hotels, Hotel-Haupt-Eingang.

In dieser schönsten und elegantesten Diele Wiesbadens spielt die

Rumänische Kapelle Alexander Mardran

nachmittags u. abends ihre prächtige Tanz- u. berauschende Stimmungsmusik

Tango-Tee 5 Uhr. u. Tanzabende ab 9 Uhr.

Der Tanz wird von dem bekannten Tanzpaar GEORGE und GEORGETTE geleitet.

Kaltes Büfett ab 9 Uhr abends.

(2808)

Seidenhaus Wittgensteiner

Langgasse 3.

Im Inventur-Ausverkauf

enorm billige Preise auf

Seidenstoffe, Walchstoffe, Besätze, Spitzen usw.

Besätze extra billig

Meter von Mk. 1.- an.

(3997)

Nicolson als Telepath!!

Der Filmliedling und Meisterdetective

Eugen Nicolson

gibt dieser Tage in Wiesbaden zwei Gastvorstellungen und wird als **Telepath**

hervorragende Experimente eines hypermod. Menschen

vorführen und zwar:

am **Donnerstag, den 6. Januar** in der

PARKDIELE (Parkhotel) und

am **Freitag, den 7. Januar** im

CARLTON-SAAL des Hotel Metropole.

(Der Betrieb des Carlton-Restaurants wird für diesen Tag in die oberen Räume verlegt).

Nicolson, der Mann, der alle Gedanken der Menschen kennt, ist als Telepath ein Rätsel unserer Tage.

NICOLSON muss man sehen!

Eintritt Mk. 7.50.

Sämtliche Getränke ohne Preiserhöhung.

Wir empfehlen, Plätze im Voraus zu reservieren.

(3633)

Walhalla- Lichtspiele.

Die grosse Attraktion:

Die Benefizvorstellung

der 4 Teufel

Sensationsfilm aus dem Artistenleben in 6 Akten nach dem Roman „Die 4 Teufel“ von Hermann Bang.

Der Viererzug

Lustspiel mit **Arnold Rieck**.

(3582)

Rhenania-Lichtspiele

Schwalbacher Strasse 57.

Vom 5.-7. Januar:

Im Dunkel China's

oder

Der gelbe Gaukler

3 Akte 5

Dieser Film schildert das Schicksal einer Frau, die von einem Chinesen entführt und unter der Macht des Opiums seinem Willen gefügig wird.

Das reizende Lustspiel

Der ausgesperrte Ehemann vervollständigt das grossartige Programm.



Beste Betten sehr preiswert.

Deckbett , gut gef., 550, 450, 300, 230.- M.	Metallbetten mit Zugfedermatr. 225, 450, 330, 275 M.
Kissen gut gefüllt 190, 150, 130, 110, 80.- M.	Holzbetten 425, 390, 250, 180 M.
Bettfedern 24.-, 14.-, 8.- M.	Kinderbetten 475, 330, 300, 135 M.
Dannen u. Halbdannen 115.-, 95.-, 75.-, 38.- M.	Wellenmatratzen , 3 teill., mit Keil 525, 425, 330, 275 M.
Dannendecken , Steppdecken, Wolldecken, Schlummer, moderne Schränke, Kommoden in bester Arbeit sehr preiswert	Seegrasmatratten 450, 375, 250, 125 M.
	Kapokmatratzen Rosshaarmatratzen

Betten-Spezialhaus **Buchdahl** Wiesbaden Bärenstrasse 4.

Die Unterzeichneten haben sich geeinigt, künftig den Musik-Unterricht nicht unter einem bestimmten, den Zeitverhältnissen entsprechenden Mindestsatz zu erteilen.

Spangenberg'sches Konservatorium (Prof. W. Fahr)

Wiesbadener Konservatorium (A. Michaelis)

Schreiber's Konservatorium (F. Schreiber)

Beethoven-Konservatorium (Franz A. Gerhard)

Musik-Gruppe Wiesbaden

(Vorsitz. Fr. E. Reuter).

14008

Heute! **Kasino 8 Uhr!** Literarische Gesellschaft.

„Der Tanz“ Dr. Wolfram Waldschmidt
Lichtbilder. Am Flügel: E. van Nissen.
Karten (M. 6, 4, 2½) bei Born & Schottensfeld, Hofbuchhandl. Stadt, Abendkasse.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Vom 5. bis 7. Januar:

Erstaufführung:

Die Erbschaft der Inge Stanhope

Detectivdrama in 5 Akten.

In den Hauptrollen: Rita Parsen u. Willy Strehl als Detektiv John Johnson.

Romfess Olly zieht die Hosen an.

Lustspiel in 3 Akten mit Mizi Reingruber.

Spielzeit: 3-10½ Uhr.

Voranzeige:

Samstag, den 8. Januar, der gewaltigste und kunstvollste Ufa-Film

Anna Boleyn

Historischer Prunkfilm in 6 Akten mit

Henny Porten u. Emil Jannings.

Trockenes Buchen-Scheitholz

ofenfertig, per Sentner 18.- M.

Heizungsholz

in jeder Länge, Eichen und Buchen, ofenfertig, per Sentner 17.50 M.

Riefenheizenholz, ofenfertig, per Sentner 15.- M.

Anschiebholz, fein gespalten, per Sentner 20.- M.

Buchen-Retorten-Holzhohlen

per Sentner 25.- M.

Auch in kleinem Quantum stets zu haben.

Alles frei Keller.

Garantie für richtiges Gewicht.

Adolf Nemnich

Rohlenhandlung, Hermannstraße 21. Tel. 1578.

Billard

In Tisch neu überzogen, 1 Satz prima Kienholz- und 1 Satz prima Eisen- und Stahlbälle neu mit allem Zubehör, sowie Planmangel abgegeben. Spielraum 223/102 (Dortfelder) durchgehende Schieferplatte, Billiardbühnen, Kugeln, u. s. w. 125 an die Geschäftsstelle d. B. 125

(3608)

Firma Adolf Harth

Der erste Waggon Nr. 8686 H. S. W. direkt aus Scheveningen (Holland) mit 66/1 Tonnen = 10000 Kilo

echten, prima neuen holländischen Vollheringen

ist eingetroffen.

Qualität hervorragend, ff. zart, alle anderen Sorten in Geschmack und Feinheit übertreffend. Delikates!!

Preis das Stück **Mk. 1.30.**

21 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Kluge Hausfrauen

tragen ihre Pumpen, Wollschürzen, Ellen, Papier, Metall, Glas etc. zur Firma Jakob Gauer, Papier unter Garantie des Einkaufens. Alle Befehle werden prompt abgeholt. Beste billige Tagespreise.

Althandlung Jakob Gauer

Gelsenstr. 18. Telefon 1832.

Man beachte die Hausnummer 18.

In 1½ Stunde vertilgen Sie unter Garantie jede

Läuse-Plage

auch Flöhe i. Brut (Nissen) bei Mensch und Tier mit

Eckolda. Für Wunden und Haare unschädlich. Versch.: Erste

Westf. Angewandte Vertilgungs-Anst., Offen.

Zu haben in Wiesbaden: Jakob Sinn, Linsen- strasse 17.; Adolf Künster, Bismarckring 22.

Kammer- Lichtspiele

Deutsches Volkakino

Mauritiusstrasse 12. — Telefon 6137.

Vom 5. bis 7. Januar:

Erstaufführung:

Funken unter der Asche

Schauspiel in 4 Akten. In den Hauptrollen: Egede Nissen u. Paul Rehkopf (früher Wiesbadener Hoftheater).

Das verhängnisvolle Korsett

Karlchen-Lustspiel mit Viktor Plagge.

Spielzeit: 4-10½ Uhr.

Kleine Eintrittspreise: 1.50 - 3.75 Mk.

Lion 1.- M.

Die grosse schwere Holländer Zigarre. Unübertroffen in Qualität.

Nur Tabak-Gerwing, Hellmünd- str. 58.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume des Stadtausschusses und des Bauaufsichteramtes befinden sich vom 3. Januar 1921 ab im Rathaus Zimmer 58a, Wiesbaden, den 4. Januar 1921.

Der Magistrat. (3634)

Sonnenberg :: Bekanntmachungen

Betrifft: Sperrung der Tunnelbachstraße. Infolge Beseitigung von Kabelarbeiten in der Tunnelbachstraße wird die Tunnelbachstraße ab Mittwoch, den 5. Januar 1921 auf die Dauer der Arbeiten für jede Art von Fahrzeugverkehr gesperrt.

Sonnenberg, den 3. Januar 1921.

Der Bürgermeister. D. S. C. E. K. B. B. B. B.

Sport und Spiel.

Doden-Weitspiel. Heute Mittwoch, 5. Januar, nachmittags 2 Uhr, findet auf dem Sportplatz des Viehbrücker Fußball-Vereins (an der Adolfsbühne) Weitspiel-Gemeinschaftsabend statt. In dem Weitspiel zwischen den ersten Vereinskraften des Mühlentalsbader Doden-Clubs und des Wiesbadener Doden-Clubs tritt. Die Gäste stellen eine der besten rheinischen Mannschaften dar, so daß ein spannender Kampf zu erwarten ist.

Handel und Industrie.

Berliner Börse.

Berlin, 4. Januar 1921.

K.	L.	K.	L.	K.	L.
Kriegsanleihe	77.50	77.50	Deutsche Erdöl	25.90	28.00
1. Reichsanleihe	66.20	66.30	Deutsche Luxemburg	399.50	377.50
2. Reichsanleihe	66.75	66.80	Deutsche Wägen	556	578
3. Reichsanleihe	65.75	65.80	Gelsenkirchen	393	392.75
4. Reichsanleihe	62.60	62.75	Harpener	533.60	567
5. Reichsanleihe	53.90	54	Hocher Farbwerte	459.25	—
6. Reichsanleihe	51	51.10	Kali Ascherleben	—	—
Schantung	580	597	Koch, Cellulose	390	398
1. Reichsanleihe	338	337.50	Lehmeyer	254.75	264.75
Hamburg-Amerika	194.37	191.25	Lamade	392	390
Nordde. Lloyd	192.25	191.25	Lindes Eismaschinen	—	—
Berl. Handelsbank	244.50	249.25	Oberschles. Eisen	319.75	390
Darmstäd. Bank	180	182	Phosph.	655.25	651.25
Deutsche Bank	327	331	Rheinische Metall	386	399
Disconto Commandit	248	251	Rhein. Stahlwerke	537	540
Dresdner Bank	219.50	220.62	Riesbeck Montan	470	500
Adlerwerke	340	358.75	Schneidm.	287	291
Allgem. Elektr.	332	347.50	Siemens & Halske	—	—
Badische Anilin	570	578.75	Ver. Coln. Rottw.	399	319
Bergmann Elektr.	548	554.75	Westf. Alkali	895	242
Böhmische Glas	425	430	Zellstoff Waldhof	560	619
Chem. Griseheim	1220	—	Otavi Minen	718	758
Chem. Albert	294.75	296	Otavi Gussst.	620	638
Osmin Motoren	—	—	Türkische	—	509
			Ungar. Kronenrente	23.50	25

Berlin, 4. Januar.

	3. Jan. 1921	4. Jan. 1921
Holland	2322.55	2327.35
Brüssel-Antwerpen	458.50	459.50
Norwegen	1134.85	1137.15
Dänemark	1136.35	1138.65
Schweden	1478.50	1481.50
Heinrichsberg	212.75	213.25
London	254.70	255.30
New-York	252.20	252.80
Paris	74.42	74.58
Schweiz	436.55	437.45
Spanien	1133.85	1136.15
Österreich-Ungarn	974	976
Wien (in Deutsch-Oesterr. abgetempelt)	17.03	17.07
Prag	81.77	81.97
Hungar.	11.85	11.89

Börsen und Banken.

Weitere Abschwächung der Mark. Bis heute sich fortsetzende Abschwächung der Mark führte in Berlin zu einer Einaufhebung der ausländischen Zahlungsmittel in unsefähr dem gleichen Ausmaß wie gestern; jedoch war Brüssel nur um 1 Centimes gebessert (459), Paris aber ganz unverändert (437). In Zürich war die Mark heute um weitere 20 Centimes ermäßigt (8.75). Paris wies am Schluß ebenfalls eine Ermäßigung von 25 Punkten auf (224). Stockholm war unverändert (700). Amsterdam liegt noch nicht vor.

Marktberichte.

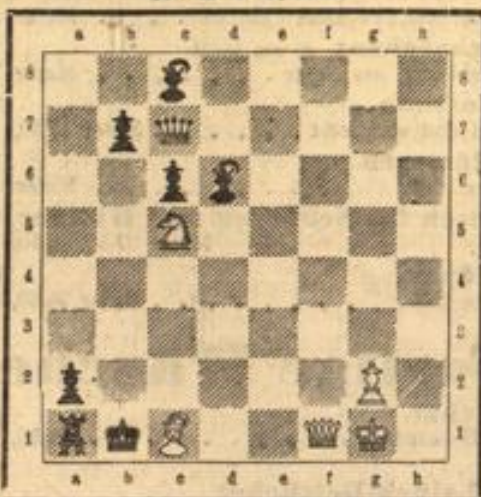
Berliner Produktmarkt. 4. Jan. Am heutigen Produktmarkt zeigte sich besonders viel Angebot bei niedrigeren Preisen in Weizen und Vorratsweizen. Nach Mais und Reis ist heute vereinzelt Nachfrage. Die Maispreise zogen im Zusammenhang mit der Steigerung der Devisenpreise weiter an. In den übrigen Artikeln sind Änderungen von Belang nicht festzustellen.

Schiffs-Nachrichten.

Dampfer „Grabantia“ in Amsterdam.
 „Grabantia“ 20. Dezember von Lissabon, Ausreise.
 „Gelia“ 24. Dezember von Montevideo, Heimreise.
 „Gelandia“ 15. Dezember von Savana, Heimreise.
 „Gollandia“ 13. Dezember von Rio, Ausreise.
 „Griha“ in Amsterdam.
 „Hollandia“ 21. Dezember von Rio Palmas, Heimreise.
 „Hollandia“ in Buenos Aires.
 „Hollandia“ 20. Dezember von Rio, Ausreise.
 „Hollandia“ in Rio-Port.
 „Hollandia“ 20. Dezember von Lissabon, Ausreise.
 „Hollandia“ 25. Dezember in Bordeaux, Heimreise.
 „Hollandia“ 23. Dezember in Pernambuco, Ausreise.
 „Hollandia“ 10. Dezember von Rio-Port, Heimreise.
 „Hollandia“ 19. Dezember von Lissabon, Ausreise.
 „Hollandia“ in Amsterdam.
 „Hollandia“ in Buenos Aires.
 „Hollandia“ 15. Dezember von Bahia, Heimreise.
 Generalagentur: Born u. Schottensfeld, Wiesbaden.

Schach.

Schachaufgabe Nr. 20 (Selbstmatt).



Weiß sieht an und wird mit dem 3. Zug matt gesetzt.

Lösung: Nr. 18. Der schwarze König muß e3 ziehen. Es folgt dann: 47. Te7+, Kx4. 48. Tg7, Ke3. 49. Te7+, Kd3. 50. Tg7, d4. 51. g6Te2+, 52. Kb1, Te6. 53. Tg8 (falls Tb7, so T×g6) Ke3. 54. g7, Te7 und gewinnt.

Nichtlos Lösungen sandten ein: Dr. E. O. F. in E. J. D.

Unregelmäßige Eröffnung.

Nachstehende kurze Partie wurde am 20. März 1894 auf Schloß Waldfrieden zwischen Napoleon I. und Madame de Régnier gespielt. Napoleon war ein eifriger, aber keineswegs hervorragender Schachspieler. Seiner Eigenart entsprechend hielt er sich wenig an theoretische Grundregeln und spielte die Anfänge daher selten regelrecht. Dagegen entwickelte er in der Mitte der Partie sehr häufig eine vortreffliche Kombinationsgabe, so daß es ihm öfters gelang, seinen Gegnern selbst arößere materielle Vorteile hierarch wieder abzurufen. Von seinen Partien sind nur drei der Nachwelt erhalten geblieben, wovon die nachstehende einzigen Anforuch auf Glaubwürdigkeit machen kann.

Weiß: Napoleon I. **Schwarz:** Madame de Régnier.
 1. Sb1—c3, e7—e5. 2. Sg1—f3 (Es ist bezeichnend für den großen Strategen, daß er auch auf dem Schachbrett die Springer — wie die Reiterei — gewissermaßen zur Aufklärung des Terrains voranschickt.) d7—d6. 3. e2—e4, f7—f5. 4. h2—h3, f5×e4. 5. Sc3×e4, Sb8—c6. 6. Sf3—g5. (Eine verfrühte Attake, welche bei richtiger Entgegnung zum Nachteil der Weißen hätte ausfallen müssen.) d6—d5. 7. Ld1—b5+, g7—g6. 8. Dh5—f3, Sg8—h6. 9. Se4—f6+, Ke8—e7. 10. Sf6×d5+. Ke7—d6. 11. Sg5—e4+, Kd6×d5. 12. Lf1—c4+. Kd5×c4. (Schon das zweite Opfer, um zum Ziele zu gelangen.) 13. Df3—b3+. Ke4—d4. 14. Db3—d3 matt.

(Aus vergangenen Zeiten, Bilder aus der Entwicklungsgeschichte des praktischen Schachspiels. Von Ludwig Bachmann. Verlag von B. Ragan, Berlin W. 8.)

Der Schachverein Wiesbaden veranstaltet heute Abend 8 Uhr im Café Waldaner seinen ersten Demonstrationabend. Professor Peterlen wird einen in die Anfangsregeln des Schachspiels einführenden und das praktische Spiel erläuternden Vortrag halten. Mittelglieder und Schachfreunde sind zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Unterricht.

Wiesbadener Konservatorium für Musik, Rheinstr. 64, Direktor Wilhelmis. Morgen Donnerstag beginnen die neuen Kurse in allen Fächern.

Spanienbergs Konservatorium für Musik, Direktor Professor Adolf Wilhelmstraße 10. Der Wiederbeginn des Unterrichts und Beginn des neuen Trimesters ist auf morgen Donnerstag, 6. Jan. festgesetzt.

Briefkasten und Rechtsauskunft.

H. Haurob. Die leiblichen Kinder eines Ehepaars werden immer zu gleichen Teilen, ganz gleich, ob sie in erster oder zweiter Ehe geboren sind. Dagegen haben Kinder zweiter Ehe auf die Hinterlassenschaft des verstorbenen Ehegatten der ersten Ehe keinen Anspruch. In Ihrem Falle also erben die drei Kinder aus erster Ehe ganz allein die Hinterlassenschaft ihres verstorbenen Vaters. Die Kinder der zweiten Ehe haben darauf keinen Anspruch. Die 8 Kinder aus beiden Ehen sind als Erben ihrer Mutter gleichberechtigt. Der Anteil des aus zweiter Ehe kommenden Sohnes, der gefallen ist, fällt seinen vier vollgebildeten Geschwistern aus zweiter Ehe, nicht aber den aus erster Ehe kommenden Geschwistern zu, soweit es sich um väterliches Erbe handelt. Dagegen der gefallene Sohn eigenes Vermögen, so fällt dies in erster Linie seinen noch lebenden Eltern zu gleichen Teilen zu. Erst dann die Mutter, so kann allerdings ein Anteil davon auf ihre Kinder aus erster Ehe übergehen.

Verantwortlich für Politik und Heilwesen: Dr. E. O. F. in E. J. D. für den übrigen redaktionellen Teil: Hans G. H. für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: Joh. H. H. in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Grosser Räumungsverkauf

infolge Umbau unserer Räume

Wir stellen eine Riesen-Auswahl moderner Kleidungsstücke zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Weisse Waschblusen 25
grosse Mengen, Stück jetztWinter-Blusen 45
bis Mk. 85.— jetztSeidene Blusen 75
bis Mk. 150.— jetztKleider-Röcke 49
aus guten Stoffen, bis Mk. 125.— jetztTaille-Kleider 150
gut, dunklen Stoff, bis Mk. 250.— jetztTaille-Kleider 98
aus gut. Waschstoff, bis Mk. 195.— jetztTüll- u. Seid. Kleider 275
in Ball- u. dkl. Farb. bis Mk. 500.— jetztWinter-Mäntel 125
Flausstücken bis 200.— jetztWinter-Ulster 275
Wollflausch bis Mk. 575.— jetztAstrachan-Mäntel 475
bis Mk. 750.— jetztPlüsch-Mäntel 775
auf Seidenfutter, bis Mk. 1250.— jetztJacken-Kleider 135
bis Mk. 250.— jetztModell-Jacken-Kleider
und Mäntel 750
bis Mk. 1500.— jetzt

Schloss

Langgasse 32

Grösstes Spezialhaus für Damen-Konfektion.

Nur kurze Zeit: Fortsetzung meines

Inventur = Ausverkauf.

Mein Angebot soll Jedem, auch dem Minderbemittelten, Gelegenheit geben, seine Einkäufe in zeitgemässer Ware machen zu können, deshalb kommen nur bewährte Qualitäten aus meinen grossen Lagerbeständen zu

ausserordentlich billigen Preisen

zum Verkauf, und erfolgt die Abgabe in jeder gewünschten Menge.

Hemdentuch 80 cm breit, kräftige Ware Meter	10 ⁷⁵
Hemdentuch , 80 cm breit, mittelfädige, solide Qualität Meter	13 ⁷⁵
Renforcé 80 cm breit, meine allbekannte Marke Meter	15 ⁷⁵

Pa. Elsässer Madapolam , 82,84 cm br., das Beste für gute Leibwäsche Meter nur	16 ⁷⁵
--	------------------

Bettuchhalbleinen 150-160 cm breit Meter	42 ⁵⁰
--	------------------

Haustuch für Betttücher 150-160 cm br., starke Qualität Meter	34 ⁵⁰
---	------------------

Bettuch Reuleinen 150 cm breit, schwere Hausmacher Ware Meter	45 ⁰⁰
---	------------------

Weiss Damast 80 cm breit Meter	24 ⁵⁰
--	------------------

Bett-Damast , weiss, 130 cm breit, schöne Blumen- u. Streifenmuster Meter	45 ⁰⁰ , 42 ⁰⁰
---	-------------------------------------

Ein grosser Posten 130 cm breiter bester Elsässer Bett-Damast Meter nur	49 ⁵⁰
--	------------------

Weiss Molton 70 cm breit Meter	12 ⁵⁰
--	------------------

Weiss Flockkörper 80 cm breit Meter	18 ⁷⁵ , 16 ⁷⁵
---	-------------------------------------

Weiss geraucht Körper-Barchent 80 cm breit, gute Qualität Meter nur	14 ⁷⁵
---	------------------

Handtuchstoffe , weiss, grau, weiss mit roter Borde, in grosser Auswahl, haltbare Qualitäten, Meter 15,50, 13,75, 12,75, 10,75,	6 ⁷⁵
--	-----------------

Hemden-Nessel 80 cm breit Meter	9 ⁸⁰
---	-----------------

Amerik. Flanelle , 90 und 70 cm breit, für Blusen und Hemden Meter nur	14 ⁸⁰ , 11 ⁵⁰
--	-------------------------------------

Blusenflanelle entzückende Streifen, 80 cm breit, Meter 15,75,	13 ⁵⁰
--	------------------

Karrierte Hemdenbleiber , 80 cm breit, schwerstes deutsches Fabrikat Meter	19 ⁷⁵
--	------------------

Körperbarchent , 90 cm breit ungebleicht, das Beste Meter	16 ⁸⁰
---	------------------

Bettkattune solid und waschecht Meter	17 ⁵⁰ , 15 ⁵⁰
---	-------------------------------------

Bettstamosen 80 cm breit Meter	19 ⁷⁵
--	------------------

Samosen für Schürzen und Kleider Meter 27,50, 25,50,	19 ⁷⁵
--	------------------

Bettkörper , rot 82 cm breit Meter	34 ⁵⁰ , 27 ⁵⁰
--	-------------------------------------

Fertige Wäsche.	
------------------------	--

Betttücher Pa. Haustuch	83 ⁵⁰ , 69 ⁰⁰
---	-------------------------------------

Rein-Leinen-Betttücher	99 ⁰⁰
---	------------------

Kissenbezüge aus guten Stoffen, ausgebozt, mit Stickerei und Klöppeleinsätzen	31 ⁵⁰ , 38 ⁵⁰
---	-------------------------------------

Tischtücher Rein- und Halbleinen	98 ⁰⁰ , 88 ⁰⁰ , 68 ⁵⁰
--	--

Zimmerhandtücher Pa. weiss Gerstenkorn	14 ⁷⁵
--	------------------

Küchenhandtücher grau	7 ⁵⁰
---	-----------------

Frotteierhandtücher Kräuselgewebe	16 ⁵⁰ , 13 ⁵⁰ , 11 ⁵⁰
---	--

Gross-Gelegenheitsposten Wasch-Stoffe Musline, Zephyr, Crêpe, Voiles etc. Meter	III 12 ⁷⁵	II 9 ⁷⁵	I 6 ⁷⁵
---	-------------------------	-----------------------	----------------------

Foulardseide 75 cm breit Meter	49 ⁵⁰ , 39 ⁵⁰
--	-------------------------------------

Crêpe de Chine Meter	55 ⁰⁰
---------------------------------------	------------------

Schwarz und weiss <input type="checkbox"/> Kleiderstoffe 100 cm breit Meter	29 ⁵⁰ , 24 ⁵⁰
--	-------------------------------------

Schwarz und weiss <input type="checkbox"/> Kleiderstoffe 125 cm breit Meter	32 ⁰⁰
--	------------------

1 Posten Kleiderstoffe doppeltbreit, blau-grün <input type="checkbox"/> Meter	19 ⁵⁰
---	------------------

2 Posten einfarbige Kleiderstoffe Cheviots etc., bis 108 cm breit Meter	42 ⁵⁰ , 29 ⁵⁰
---	-------------------------------------

Reinwollen Cheviot 100 cm breit Meter	58 ⁰⁰
---	------------------

Posten halbwollener Kleiderstoffe doppeltbreit Meter	29 ⁵⁰
--	------------------

Jackenkleiderstoffe 130 u. 140 cm breit Meter	36 ⁰⁰ , 36 ⁰⁰
---	-------------------------------------

120 cm breit schwarz Cheviot	32 ⁵⁰ , 32 ⁵⁰
---	-------------------------------------

130 cm breit reinwollen Natté für Jackenkleider und Mäntel Meter	65 ⁰⁰
--	------------------

130 cm breit Flausch-Mantelstoffe	79 ⁰⁰ , 79 ⁰⁰
--	-------------------------------------

Restposten Wasch-Unterröcke	29 ⁵⁰
--	------------------

2 Posten Damenhemden gute Qual., mit Stickerei u. Feston u. Rumpfgestickt	49 ⁰⁰ , 42 ⁵⁰
---	-------------------------------------

Damenbeinkleider mit Stickereigarnierung	37 ⁵⁰
--	------------------

Joseph Wolf

Kirchgasse 62 gegenüber dem Mauritiusplatz

Staatstheater in Wiesbaden.

Mittwoch, 5. Januar, Anfang 7 Uhr. (12. Vorst.) Ab. 11.

Das Christ-Elfen.

Spieler in 2 Akten mit Benutzung von Stoff von Döhl

gleichnamigen Märchen von Hans Wigner.

Das Elfen Theresie Müller-Reichel

Das Christ-Elfen Hanna Müller-Studolph

Der Tannengreis Alex. Kofelewitz

Der Tannengreis Alexander Kofelewitz

Der Tannengreis Fritz Meiler

Der Tannengreis Helene Koller

Der Tannengreis Ludwig Hoffmann

Der Tannengreis Olga Reimer

Der Tannengreis Peter Erdmann

Der Tannengreis Heinrich Schorn

Der Tannengreis Hans Bernhödt

Der Tannengreis Hermann Hertling

Der Tannengreis Engel, Tannenjunfer und

jungfrauen, Affen, Dorfarme, Dorfjünger, Bedienstete

Gumpach.

Ende etwa 9.15 Uhr.

Donnerstag, 6. Jan. 8 Uhr: Jax und Zimmermann. Ab. 11.

Freitag, 7. Jan. 8 Uhr: Nachbarn. (Sum. 1. Male.) Ab. 11.

Samstag, 8. Jan. 8 Uhr: Nida. Aufgehobener Wonnemant.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 5. Januar. Anfang 7 Uhr.

Das verurteilte Schloß.

Operette in 5 Akten v. H. Strauß. Musik von G. Meißner.

In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Maria

Walt, Emmy Peters, Tina Gerholdt, Christa Stiefelmeier,

die Herren: Eduard Böhl, Jacques Häger, Heinz Ludwig,

Josef Wildt.

Ende nach 9.30 Uhr.

Donnerstag: Die Lüge mit Velle. — Freitag: Morgen wieder

Leute. — Samstag, 8. Jan. 8 Uhr: Feiern und Nachspiel. 7 Uhr:

Der Dorfjüngling. — Sonntag, 9. Jan. 8 Uhr: Die Schöne von

Alten. 7 Uhr: Der letzte Walzer.

Elektrische Kochtöpfe.

Platten, Herde, Bügelisen, Haartrockner.

Flack, Luisenstrasse 25, gegenüber

Real-Gymnasium. Tel. 747.

KINEPHON

Vornehme Lichtspiele.

Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen. — Tel. 140.

Aktuell! Aktuell!

Der grosse echt spanische

Stierkämpfer-Film

Gallardo, der König der Arena.

Drama in 6 Akten.

Original Madrider Arena-Aufnahme!

Boxkämpfe.

Reizender Trickfilm.

Anfang: Sonnt. 3 Uhr, Wochent. 4 Uhr

Herrensohlen 34 Mark

Damensohlen 27 Mark

Unterhaltung nach Maß. Vorarbeiten. Umändern.

Reparaturen.

Schuh-Reparatur Mauergrasse 12

Telefon 3033.

Die höchsten Preise

für Zahngelbte, Platin sowie Brillanten

gibt Julius Rosenfeld,

Alte und rechte Firma.

Wagmannstrasse 15. Tel. 2064. Geat. 1898.

ODEON

Moderne Lichtspiele

Kirchgasse 18. Telefon 3031.

Der atemberaubende

Detektiv-Schlager!

Um 100 000 Mk.

Abenteuer der waghalsigen Detektivin

Edith Camphausen.

Dr. Palmore

Drama eines Arztes in 4 Akten.

Anfang: Sonnt. 3 Uhr, Wochent. 4 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 5. Januar 1921:

4-5.30 Uhr. Nachmittags-Konzert. Ab. 8.30 Uhr.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Frmer.

1. Ouvertüre zur Oper „Der Bildhauer“ von Ruyter.

— 2. Rhapsodie von Liszt. — 3. Weingarten

der Rheinfürst. — 4. „Götterdämmerung“ von Wagner. —

5. Serenade von Haydn. — 6. Ouvertüre zur Oper „Hi-

delio“ von Verdi. — 7. „Die Maestri“ von Wagner. —

8. „Ein Carnevalsfest“ von Göttemann. — 9. „Festliche

aus „La Bohème“ von Puccini.

6-8.30 Uhr. Abend-Konzert. Ab. 8.30 Uhr.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Frmer.

1. Konzert-Ouvertüre in A-dur von Rich. — 2. „Festliche

aus „Higalois“ von Verdi. — 3. „Festliche aus „Die

Camillarden“ von Wagner. — 4. Eine kleine Nachtmusik

von Mozart. — 5. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 6. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 7. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 8. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 9. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 10. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 11. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 12. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 13. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 14. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 15. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 16. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 17. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 18. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 19. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 20. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 21. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 22. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 23. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 24. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 25. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 26. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 27. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 28. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 29. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 30. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 31. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 32. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 33. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 34. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 35. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 36. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 37. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 38. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 39. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 40. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 41. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 42. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 43. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 44. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 45. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 46. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 47. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 48. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 49. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 50. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 51. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 52. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 53. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 54. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 55. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 56. „Festliche aus „Die Maestri“ von

Wagner. — 57. „Festliche aus „Die Maestri“ von